



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Prof. Dr. Wolfgang R. Hantel-Quitmann
Klinische & Familien-Psychologie
wolfgang@hantel-quitmann.de
www.hantel-quitmann.de

*Informationen zur Weiterbildung**

Systemische Paar- und Familienberatung

Systemische Paar- und Familientherapie

„Die Familie (familia domestica communis, die gemeine Hausfamilie) kommt in Mitteleuropa wild vor und verharrt gewöhnlich in diesem Zustande. Sie besteht aus einer Ansammlung vieler Menschen verschiedenen Geschlechts, die ihre Hauptaufgabe darin erblicken, ihre Nasen in deine Angelegenheiten zu stecken. Wenn die Familie größeren Umfang erreicht hat, nennt man sie Verwandtschaft.“

Kurt Tucholsky

Alle glücklichen Familien ähneln einander; jede unglückliche aber ist auf ihre eigene Art unglücklich.

Leo Tolstoi

* Stand August 2008

ZEPRA

ZENTRUM FÜR PRAXISENTWICKLUNG

Unsere Weiterbildung an der HAW-Hamburg

Seit 1989 bietet die HAW-Hamburg unter Leitung von Prof. Dr. Hantel-Quitmann eine Weiterbildung in Familienberatung und Familientherapie an. Die Dozenten/innen im Rahmen der Weiterbildung sind alle Familientherapeuten/innen mit langjähriger Berufs- und Lehrererfahrung. Die Absolventen/innen der Weiterbildungskurse erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung ein Zertifikat der HAW-Hamburg / Zentrum für Praxisentwicklung.

Systemische Paar- und Familienberatung

Der Kurs umfasst drei Semester und beruht auf vier Säulen:

1. Selbsterfahrung / Familienrekonstruktion
2. Theorie-Praxis-Seminare
3. Supervision in Gruppen
4. Peer-Gruppen zur Intervention und zum Selbststudium

Darüber hinaus arbeiten die Teilnehmer/innen in Peer-Gruppen zur Intervention und zum Selbststudium. Die Peer-Gruppen treffen sich nach Absprache in eigener Regie und bereiten die Theorie-Praxis-Seminare vor und besprechen ihre Beratungen (Intervention). Die Wochenendseminare sind jeweils von Freitag- bis Sonntag-Nachmittag. Die Supervisions-Gruppen finden nach Absprache, vorzugsweise an einem Samstag im Monat statt. In den einzelnen Semestern finden folgende Blockseminare an Wochenenden statt.

Systemische Paar- und Familienberatung 1. Semester

Seminar 1

Die systemische Perspektive

Einführung in die Familienpsychologie und Familienberatung

Seminar 2

Selbsterfahrung / Familienrekonstruktion 1

Seminar 3

Die Metamorphosen der Familie

Familienzyklen und Familienformen

Systemische Paar- und Familienberatung 2. Semester

Seminar 4

Wege des Verstehens

Mehrdimensionale Familiendiagnostik

Seminar 5

Selbsterfahrung / Familienrekonstruktion 2

Seminar 6

Wege der Familienberatung

Methoden der Familienberatung

Systemische Paar- und Familienberatung 3. Semester

Seminar 7

Konflikte und Ambivalenzen

Trennung und Scheidung in Familien

Seminar 8

Selbsterfahrung / Familienrekonstruktion 3

Seminar 9

Das Leiden der Kinder in Familien

Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch von Kindern in Familien

Der Umfang an Seminarstunden (a 45 Min.) für den Kurs „Systemische Paar- und Familienberatung“ beträgt im Einzelnen:

SFB	Selbsterfahrung	Theorie-Praxis-Seminar	Supervision	Peergruppenarbeit
1. Semester	25 SST	2 x 25 SST	20	40 ST
2. Semester	25 SST	2 x 25 SST	40 SST	40 ST
3. Semester	25 SST	2 x 25 SST	40 SST	40 ST
Gesamtstunden	75 SST	150 SST	100 SST	120
Gesamtstd. TN 515 (incl. 70 Std. Familienberatung)	75	150	100	120

Um das **Abschlusszertifikat „Systemische Paar- und Familienberatung“** der HAW-Hamburg zu erhalten, müssen die Teilnehmer/innen

- an den Seminaren teilnehmen,
- einen Bericht über eine erfolgreich abgeschlossene Paar- und/oder Familienberatung einreichen,
- und den Nachweis über 70 Stunden Paar- und/oder Familienberatung erbringen.

Die Beratungen sollten in den Supervisionen vorgestellt worden sein. Die Leistungsnachweise können bis zwei Jahre nach Abschluss der Weiterbildung eingereicht werden.

Systemische Paar- und Familientherapie

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Abschluss des Kurses „Systemische Paar- und Familienberatung“ oder gleichwertiger Leistungen in einem anderen Ausbildungskurs (Näheres ist im Einzelfall zu regeln). Der Kurs „Systemische Paar- und Familientherapie“ umfasst ebenfalls drei Semester. In jedem Semester werden folgende Seminare angeboten:

1. Selbsterfahrung / Familienrekonstruktion
2. Theorie-Praxis-Seminar
3. Supervision in Gruppen
4. Peer-Gruppen zur Intervention und zum Selbststudium

Die Wochenendseminare sind jeweils von Freitag 15.00 Uhr bis Sonntag 15.00 Uhr (und einmalig in einer Blockwoche von Montag bis Freitag, die als Bildungsurlaub anerkannt ist). Die Supervisions-Gruppen finden nach Absprache, vorzugsweise an einem Samstag im Monat statt. Die Peer-Gruppen treffen sich nach Absprache in eigener Regie und bereiten die Theorie-Praxis-Seminare vor und beraten sich gegenseitig in der konkreten Fallarbeit / Intervention. In den einzelnen Semestern finden folgende Blockseminare an Wochenenden statt.

Systemische Paar- und Familientherapie 1. Semester

Seminar 1

**Liebe und Partnerschaft
Zur Psychologie der Paarbeziehung**

Seminar 2

Selbsterfahrung / Familienrekonstruktion 1

Seminar 3

**Krise, Chaos, Neuorientierung
Paarberatung und Paartherapie**

Systemische Paar- und Familientherapie 2. Semester

Seminar 4

**Rausch und Realität
Süchte und Abhängigkeiten in Familien**

Seminar 5

Selbsterfahrung / Familienrekonstruktion 2

Seminar 6

**Der therapeutische Prozess
Planung und Durchführung einer Paar- und Familientherapie**

Systemische Paar- und Familientherapie 3. Semester

Seminar 7

**Gesundheit und Krankheit
Psychische und psychosomatische Erkrankungen in Familien**

Seminar 8

Selbsterfahrung / Familienrekonstruktion 3

Seminar 9

**Fallstudien
Kasuistik zur Paar- und Familientherapie**

Der Umfang an Seminarstunden (a 45 Min.) für den Kurs „Systemische Paar- und Familientherapie“ beträgt im Einzelnen:

SFT	Selbsterfahrung	Theorie-Praxis-Seminar	Supervision	Peergruppenarbeit
1. Semester	25 SST	2x25 SST	32 SST	40 ST
2. Semester	25 SST	2x25 SST	32 SST	40 ST
3. Semester	25 SST	2x25 SST	36 SST	40 ST
Gesamtstunden zuzüglich 130 Std. Paar- und Familientherapie	75 SST	150 SST	100 SST	120
Gesamtstd. TN 575	75 SST	150 SST	100 SST	120 SST

Um das Abschlusszertifikat der HAW-Hamburg „Systemische Paar- und Familientherapie“ zu erhalten, müssen die Teilnehmer/innen

- an den Seminaren teilnehmen,
- einen Bericht über eine erfolgreich abgeschlossene Paar oder Familientherapie einreichen,
- und den Nachweis über insgesamt 200 Stunden Paar- und Familienberatung und -therapie erbringen. Die 70 Stunden aus dem Beratungskurs sind darin enthalten. Die Paar- und Familientherapien sollten in den Supervisionen vorgestellt worden sein.
- Am Ende findet ein Abschlusskolloquium statt, in dem über die eingereichten Berichte fachlich reflektiert wird.

ZEPRA

ZENTRUM FÜR PRAXISENTWICKLUNG

Das Weiterbildungs-Team

Verena Förderer

Diplom-Sozialpädagogin, Familientherapeutin, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Systemische Supervisorin, seit 1994 beim im Kinderschutzzentrum Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Kindesvernachlässigung und -misshandlung, Arbeit mit Müttern und Eltern zum Thema Gewalt an Kindern, Beratung für Eltern von 0-3 jährigen Kindern. Frau Förderer ist verheiratet und hat einen Sohn.

Ursula Funk

Diplom-Sozialpädagogin, Kindertherapeutin, Familientherapeutin, seit 1998 tätig im Kinderschutz-Zentrum Westküste (Husum/Heide). Arbeitsschwerpunkte: Prävention und Intervention bei Gewalt in Familien: Kindeswohlgefährdung, Misshandlung, sexuelle Gewalt an Kindern. Gewaltdynamiken in Familien. Freiberuflich tätig in Fortbildung und Supervision, Leitung einer Suchtgruppe seit 10 Jahren. Ursula Funk ist verheiratet und hat drei Kinder. www.ursula-funk.net

Dr. Wolfgang Hantel-Quitmann

Seit 1982 Professor für Klinische Psychologie und Familienpsychologie. Paar- und Familientherapeut, Lehrtherapeut, Psychologischer Gutachter bei Familiengerichten. Autor mehrerer Fachbücher zur Familienpsychologie, Familientherapie und Paarpsychologie. Verheiratet seit 1977 mit Dr. med. Susanne Quitmann, 4 Kinder. Näheres siehe: www.hantel-quitmann.de

Christine Pletzer

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Weiterbildungen in Familientherapie, Gesprächspsychotherapie und Körperpsychotherapie. Langjährige Tätigkeit in der Gemeinwesen- und Beratungsstellenarbeit, seit 1993 niedergelassen in eigener Praxis, Schwerpunkt Erwachsenentherapie. Frau Pletzer ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Nicole Setzpfand

Diplom-Pädagogin, Paar- und Familientherapeutin, Berufserfahrungen in der Beratung von Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren, seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studiengang "Bildung und Erziehung in der Kindheit" an der HAW Hamburg,. Frau Setzpfand ist verheiratet und hat einen Sohn.

Christian Schoberth

Jahrgang 1961, Evangelischer Pastor, Systemischer Paar- und Familientherapeut, seit 2002 Krankenhauseelsorger im Bereich Psychiatrie in der Asklepios Klinik Nord Hamburg, vorher Gemeindepastor und Krankenhauseelsorger in einem somatischen Krankenhaus mit onkologischem Schwerpunkt, pastoralpsychologische Ausbildung in KSA. Herr Schoberth lebt zusammen mit seinem Lebenspartner in Hamburg.

Andrea Schulz

Diplom-Sozialpädagogin und Heilerzieherin, Familientherapeutin, seit 2001 Leiterin einer Jugendhilfeeinrichtung des Deutschen Kinderschutzbundes im Kreis Stormarn, seit 1996 Familientherapeutin in eigener Praxis, Supervisorin in der Familienberatung. Arbeitsschwerpunkte: Beratung von Familien und Paaren, Supervision von Teams, Betreuer Umgang. Frau Schulz ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Joachim Schwetke

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Supervisor, Paar- und Familientherapeut. Langjährige Mitarbeit in einer sozialpädiatrischen Einrichtung, seit 1993 in freier Praxis tätig. Schwerpunkte: Paar- und Familientherapie, Supervision in sozialen Einrichtungen, Erwachsenenpsychotherapie. Verheiratet, 2 Kinder.

u.a.

Die Selbsterfahrungsseminare

Die Selbsterfahrungs-Seminare sind im Rahmen einer familienberatenden und familientherapeutischen Fortbildung notwendig, weil die Teilnehmer/innen der Fortbildung sich zunächst mit ihrer eigenen Familie reflexiv auseinandergesetzt haben müssen, bevor sie dies professionell mit anderen Familien können. Ohne Selbsterfahrung bestünde die Gefahr der Übertragung eigener Erlebnisse, Erfahrungen, Muster, Gefühle oder Konflikte auf die jeweilige Beratungsfamilie. Nur, wer sich selbst und seine Familiengeschichte kennt, sollte andere Menschen im Umgang mit sich selbst oder ihren Familien beraten oder therapieren.

In beiden Kursen „Systemische Familienberatung und Familientherapie“ sollte jede/r TN jeweils eine eigene Familienrekonstruktion erlebt haben. Falls Sie möchten, können Sie sich diese meist mehrstündige Sitzung per Video aufzeichnen. Es hat sich als hilfreich herausgestellt, eine solche Videoaufzeichnung zu haben und behalten zu können, damit das dort Erfahrene nicht wieder dem Vergessen anheim fällt.

Das bedeutsamste Instrument der familientherapeutischen Selbsterfahrung ist die Familienrekonstruktion. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl therapeutischer Wege und Methoden in der Familientherapie, die in der Selbsterfahrung angewandt werden (neben Familienrekonstruktionen sind dies u.a. Skulpturen, Inszenierungen, Genogramm-Analysen, themenzentrierte Arbeitsgruppen, Rollenspiele, kleine Übungen). Die Selbsterfahrung wird in unterschiedlichen Gruppengrößen durchgeführt: in der Gesamtgruppe, in zwei gleich großen Parallelgruppen und in Triaden, also kleinen Familien von jeweils drei Personen.

Die Supervisions- und Peer-Gruppen

Zu Beginn der Fortbildung teilt sich die Gruppe in zwei Supervisionsgruppen, die in etwa gleich groß sein sollen. Nach der Hälfte der Fortbildungszeit wechseln beide Gruppen den Supervisor, so dass jede/r TN bei beiden Supervisoren unterschiedliche Arbeitsstile und -konzepte kennen lernen kann. Die Supervisionen finden ganztags statt, Orte und Zeiten werden in den Gruppen vereinbart. In den Supervisionen wird die Familienberatungspraxis der TN reflektiert und mit konkreten Hilfestellungen unterstützt. Dazu sollte neben der aktuellen Supervision der laufenden Familienberatungspraxis eine schriftliche Falldarstellung eingebracht werden. Jede/r TN muß eine solche schriftlich ausgearbeitete Supervisionsvorlage einmal im Laufe der Fortbildung nach einem „Leitfaden für Supervisionsvorlagen“ (Bzw. Familie, Band 2) mindestens einige Tage vor der Supervision an die jeweiligen TN versenden. Da wir Ihnen zum Ende der Fortbildung den Umfang der Fortbildungsinhalte im Zeugnis bestätigen müssen setzen wir voraus, dass Sie regelmäßig an den Supervisionen teilnehmen und - im Krankheitsfalle o.ä. - die Stunden nachholen. Dazu werden bei Bedarf Einzel- und Gruppensupervisionen angeboten. Die Familie, über die Sie einen Familienberatungs- oder therapiebericht anfertigen, muß auf jeden Fall in der Supervision vorgestellt worden sein. Das gleiche gilt für die umfangreichsten Familienberatungen und Familientherapien, die Sie in Ihrer Selbsterklärung über durchgeführte Familienberatungen und Familientherapien auflisten.

Die Peer-Gruppen sind Arbeitsgruppen ohne Dozenten/innen, die sich selbständig - nach Ort, Zeit, Gruppenzusammensetzung etc. - organisieren. Der zeitliche Umfang der Gruppen beträgt 40 Seminarstunden im Semester. Aufgabe der Peer-Gruppen ist einerseits die Vor- und Nachbereitung der Theorie-Praxis-Seminare durch Diskussion der Fachliteratur, andererseits die Intervision, d.h. die interne Supervision der praktischen Familienberatung ohne Supervisorin. Die Teilnahme an den Peer-Gruppen geschieht durch Selbsterklärung. Die Supervisionen finden in Hamburg alle in der Saarlandstrasse 30 in der Regel in Raum 315 (3. Stock) statt.

Die Theorie-Praxis-Seminare

Die Theorie-Praxis-Seminare haben das Ziel, in praxisorientierter Weise Theorien und Methoden zu vermitteln. Sie werden von verschiedenen Dozenten/innen angeboten.

Systemische Paar- und Familienberatung

Seminar 1

Die systemische Perspektive

Einführung in die Familienpsychologie und Familienberatung

Seminar 2

Die Metamorphosen der Familie

Familienzyklen und Familienformen

Seminar 3

Wege des Verstehens

Mehrdimensionale Familiendiagnostik

Seminar 4

Wege der Familienberatung

Methoden der Familienberatung

Seminar 5

Konflikte und Ambivalenzen

Trennung und Scheidung in Familien

Seminar 6

Das Leiden der Kinder in Familien

Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch von Kindern in Familien

Systemische Paar- und Familientherapie

Seminar 1

Liebe und Partnerschaft

Zur Psychologie der Paarbeziehung

Seminar 2

Krise, Chaos, Neuorientierung

Paarberatung und Paartherapie

Seminar 3

Rausch und Realität

Süchte und Abhängigkeiten in Familien

Seminar 4

Der therapeutische Prozess

Planung und Durchführung einer Paar- und Familientherapie

Seminar 5

Gesundheit und Krankheit

Psychische und psychosomatische Erkrankungen in Familien

Seminar 6

Fallstudien

Kasuistik zur Paar- und Familientherapie

Die Tagungshäuser

Die Wochenendseminare finden seit 2008 alle in zwei Tagungshäusern statt, die miteinander kooperieren, dem

Christian-Jensen-Kolleg in Breklum bei Bredstedt www.christian-jensen-kolleg.de
und dem

Haus am Schüberg in Ammersbek bei Hamburg www.haus-am-schüberg.de.

Bitte informieren Sie sich auf den Homepages der Tagungshäuser über alle Details. Wir haben mit den Tagungshäusern attraktive Sonderkonditionen vereinbart, die eine angenehme Lernsituation mit einer kostengünstigen Unterkunft verbinden.



Das Christian-Jensen-Kolleg in Breklum



Das Haus am Schüberg in Ammersbek

Termine 2009

Der nächste Weiterbildungskurs (SFB 5) beginnt mit einem Wochenendseminar vom 24.-26. April 2009 im Christian-Jensen-Kolleg in Breklum.

Die weiteren Termine der Kurse erfahren Sie auf Anfrage bzw. bei der Anmeldung.
Alle Wochenendseminare beginnen am Freitag um 16.00 Uhr und enden am Sonntag um 15.00 Uhr.

Kosten

Die Kosten der Weiterbildung betragen je Semester 1100 €.
Nach einer Anzahlung von 500 € ist eine monatliche Ratenzahlung möglich.
Der Preis ist exklusive der Kosten für die Unterkunft und Verpflegung im Tagungshaus.
Die Kontonummer der Weiterbildung lautet:
1231124965 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 20050550). Wir bitten Sie, bei Ihrer Bank einen Dauerauftrag über die monatlichen Ratenzahlungen einzurichten. Die Zertifizierung durch ZEPRA kostet ca. € 100.

Anmeldung

Wenn Sie sich für eine Weiterbildung interessieren, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Weiterbildung Frau Nicole Setzpfand (Dipl. Päd, Systemische Paar- und Familientherapeutin, wiss. Mitarbeiterin an der HAW-Hamburg)

nicole.setzpfand@haw-hamburg.de

Tel. 040-42875-7006

nicole@setzpfand.de

Tel. 040-43183495

Zur Zulassung vereinbaren Sie bitte einen persönlichen Gesprächstermin mit

wolfgang@hantel-quitmann.de

Zur Anmeldung benötigen wir Angaben über Ihre beruflichen Tätigkeiten, einen tabellarischen Lebenslauf und ein aktuelles Foto.

Die Auswahl der Teilnehmer/innen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Abschlusszertifikat

Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten Sie ein qualifiziertes Zertifikat der HAW-Hamburg, Zentrum für Praxisentwicklung (ZEPRA), in dem alle Seminare /Lerninhalte etc enthalten sind. Die Zertifizierung durch ZEPRA kostet ca. € 100.



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

ZEPRA
ZENTRUM FÜR PRAXISENTWICKLUNG